

Anfrage



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 09.05.2022

Fragen zu Genehmigung und Folgen von Aufstockungsmaßnahmen in Wohngebäuden

Zur Wohnraumschaffung werden in München Aufstockungen von Wohngebäuden genehmigt. Hiervon sind in der Regel jedoch bewohnte Gebäude betroffen. Da derartige Baumaßnahmen Stahlstützen erfordern, die nachträglich durch alle Stockwerke nach oben mit Bohrmaßnahmen eingebaut werden müssen, können für die betroffenen Bewohner unzumutbare Zustände entstehen.

An einem konkreten Beispiel wurde der AfD-Stadtratsgruppe aufgezeigt, dass die örtlichen Baumaßnahmen seit einem Jahr andauern und hierdurch mittlerweile drei Gewerbeeinheiten im Erdgeschoß durch Aufgabe verschwunden sowie über die Hälfte der privaten Briefkästen zugeklebt sind (was auf ausgezogene Mieter hindeutet).

Der Oberbürgermeister wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- 1.1 Wie viele Aufstockungen bewohnter Gebäude mit mehr als 10 Wohneinheiten wurden seit 2015 bis dato genehmigt?
- 1.2 Wie viele Wohnungen / Wohnraum wurde bisher durch solche Maßnahmen geschaffen?
- 2.1 Ist bekannt, welche Auswirkungen die Aufstockungsmaßnahmen auf den Bestand an privaten Mietern und gewerblichen Mietern hatten?
- 3.1 Wurden derartige Baumaßnahmen schon einmal abgelehnt oder werden grundsätzlich alle genehmigt?
- 3.2 Aus welchen Gründen wurde abgelehnt, falls Ablehnungen vorkamen?
- 4.1 Welche Möglichkeiten hat die LHM die Interessen der privaten und gewerblichen Mieter mit den Interessen von Investoren zu vereinbaren und die Baumaßnahme mit zu gestalten?
- 4.2 Gibt es Beispiele, dass die LHM bei derartigen Vorhaben vermittelt oder eingegriffen hat?

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat